

der beim Concil anwesenden Kirchenfürsten hängen noch jetzt an den Transsumten.

Die Signaturen, welche diese Transsumte in tergo tragen, geben uns über ihre ursprüngliche Einreihung wenig Aufschluss. Neben der modernen Signatur Arm. I. c. X. nr. 1, 2 u. s. w. bis 6 tragen sie eine ältere Arm. I. c. X. bbbb, cccc u. s. w. bis gggg. Daraus ergiebt sich nur, dass die einzelnen Stücke der zehnten Capsa des ersten Armarium ursprünglich signiert waren aaaa bis zzzz und dass das erste Stück aaaa verloren gegangen oder anderswo eingereiht worden ist, worauf dann die neue Numerierung mit arabischen Ziffern 1 bis 22 angenommen worden ist. Dagegen trägt Arm. I. c. X. nr. 2 noch die Signatur L und nr. 5: I (?), ohne dass über deren Bedeutung Klarheit zu gewinnen wäre¹. Wichtiger sind die Buchstaben, welche zu den einzelnen Urkunden des einen und andern Transsumtes hinzugefügt sind. So sind die vier Stücke im Arm. I. c. X. nr. 3 (= Roul. de Cl. nr. 6) mit den Buchstaben M. L. N. O. bezeichnet; im Arm. I. c. X. nr. 4 (= Roul. de Cl. nr. 12) tragen die fünf Stücke die Buchstaben: H. H. Fb. G. H., im Arm. I. c. X. nr. 5 (R. d. Cl. nr. 8) finden sich die drei Ottourkunden mit ee und die drei Urkunden Belas mit bbbb signiert. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass diese Bezeichnung keine zufällige ist, da ganz ähnlich die einzelnen Urkunden in den Originalrouleaux de Cluny bezeichnet gewesen sind. Die Bariveschen Abschriften haben diese Buchstaben erhalten, wenn auch, wie es scheint, nicht immer ganz richtig. Huillard S. 316 Anm. 1 giebt an, dass im Roul. d. Cl. nr. 5 zwei Stücke mit T und ein anderes mit DD., im Roul. de Cl. nr. 6 die vier Stücke mit M. L. N. O. (also genau wie im Lyoner Transsumt Arm. I. c. X. nr. 3), im Roul. de Cl. nr. 8 die drei Ottostücke mit CC (wohl statt ee) und die drei Belaurkunden mit BBB (wohl statt bbbb), im Roul. de Cl. nr. 12 die beiden letzten Stücke mit F. und H. (im entsprechenden Lyoner Transs. Arm. I. c. X. u. 4 sind die beiden letzten Urkunden dagegen mit G. und H. signiert), im Roul. de Cl. nr. 16 endlich das dritte Stück mit AC. und das vierte mit mit E. bezeichnet sind. Daraus ergiebt sich, dass weder in den Rouleaux de Cluny noch in den Lyoner Transsumten alle Stücke mit Buchstaben bezeichnet worden sind, sondern

1) Der Buchstabe L würde mit der im Cod. Ottobon. 2546 vorgenommenen Zählung (s. unten) stimmen, doch scheint diese Uebereinstimmung nur Zufall zu sein, da einerseits die andern Transsumte keinen analogen Buchstaben aufweisen und da andererseits die Zählung im Ottobon. mit der ursprünglichen Anordnung der Transsumte von Lyon resp. der Cluniacenser Rouleaux nichts zu thun hat, vielmehr nach einem willkürlichen Gesichtspunkt vorgenommen ist.